

## **AUGENBLICK MAL! – KIRCHE IM LOKALRADIO**

10.11.2021, CAROLIN WESSELS

### **St. Martin**

Manche Erinnerungen an meine Kindergartenzeit sind ganz klar. Die Martinsumzüge gehören dazu. Ich weiß noch gut, wie ich damals mit anderen Kindern, meinen Eltern und natürlich der Laterne in der Hand durch die Hauenhorster Straßen gezogen bin. Alles war dunkel, aber unsere Laternen haben hell geleuchtet. Die Blaskapelle hat gespielt. Noch heute kann ich sämtliche Martinslieder auswendig singen.

Als Grundschulkind und Jugendliche ist die Begeisterung geblieben: Wenn der Martins-Umzug durchs Dorf gezogen ist, stand ich mit meiner Messdienergruppe am Fenster, das Licht gelöscht, damit wir die Laternen sehen konnten.

Martin hat sich für einen Menschen in Not eingesetzt. Der Legende nach hat er einem armen Bettler getroffen, der gefroren hat. Martin hatte als römischer Soldat nur sein Schwert. Ohne lange zu zögern, teilte er damit seinen Mantel und gab die Hälfte dem Bettler. Er hat kein großes Brimborium darum gemacht, nicht mal das „Danke“ abgewartet. Er hat um der Hilfe willen geholfen und nicht, um selbst gut da zu stehen.

Aber sein Handeln blieb nicht unentdeckt. Später wurde er Bischof von Tours.

Die Faszination für diesen Mann ist bis heute geblieben: Rund um den 11.11. ziehen noch immer viele Kinder mit Laternen durch die Straßen und singen „Sankt Martin, Sankt Martin“. Sie bringen Licht in die dunklen Straßen, wie jede gute Tat Licht in unser Leben bringen kann.

Pastoralreferentin Carolin Wessels, Lengerich